



Effizienzsteigerung durch betriebliche Massnahmen

Z3.1 Absenkpfad Sektor Wärme einhalten

Z3.2 Wärmeverbrauch im Gebäudesektor reduzieren

Massnahmenbeschrieb

Die Energieeffizienz der städtischen Gebäude im Verwaltungs- und Fondsvermögen wird durch betriebliche und steuerungstechnische Massnahmen gesteigert, zum Beispiel durch Betriebsoptimierungen, den Einsatz intelligenter Steuerungen bei bestehenden Heizungen oder Schulungen.

Die betrieblichen Effizienzmassnahmen sind eine Ergänzung zu baulichen Massnahmen. Sie bedingen im Vergleich zu den baulichen Massnahmen kleinere Investitionen. Die Umsetzung der betrieblichen Massnahmen bedingt jedoch entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen.

Zielsetzung der Massnahme

- Der Wärmeverbrauch der städtischen Gebäude im Verwaltungs- und Fondsvermögen sinkt bis 2035 um 20 % gegenüber 2019.
- Die Effizienz des Betriebs der Gebäude der Stadt Bern (Verwaltungs- und Fondsvermögen) wird gesteigert und der Betrieb der Gebäudetechnik an die Gebäudenutzung angepasst.

Synergien zu anderen Massnahmen der EKS 2035

- EGV-1 Effizienzsteigerung durch bauliche Massnahmen
- EGV-3 Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbar betriebene Heizungen vorantreiben

Umsetzungsschritt

Federführende Direktion und Dienststelle

Beteiligte Direktionen und Dienststellen, weitere Beteiligte

A Gezielte Betriebsoptimierungen umsetzen

FPI, ISB

PRD, HSB

- Mit Betriebsoptimierungen die Energieeffizienz der Gebäude im Verwaltungs- und Fondsvermögen steigern (gezielt dort umsetzen, wo die grösste Wirkung erzielt werden kann)
- Betriebsoptimierungen von Heizungs-, Lüftungs-, Klimakälte- und Sanitäreanlagen (HLKS-Anlagen) mit Fokus auf grössere Anlagen systematisch umsetzen. Aus Betriebsoptimierungen Massnahmen ableiten und umsetzen
- Nach Abschluss von Neubau- und Sanierungsprojekten Betriebsoptimierungen durch Wartung und Steuerung vornehmen
- Die grössten Verbraucher der Stadtverwaltung regelmässig mit einem Monitoring eruieren und bei diesen gezielt Massnahmen prüfen und in Abstimmung mit der Objektstrategie angehen

B Schulungen von Facilitymanagement und Verbrauchern

SUE, AfU

FPI, ISB

- Regelmässig Schulungen für die Optimierung des Energieverbrauchs im Betrieb durchführen – hauptsächlich für Facility Management, Bewirtschafter*innen und Nutzende der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Das Schulungsangebot regelmässig überprüfen und bei Bedarf anpassen
- Facility Management durch die Schulungen für einen optimalen Betrieb der HLKS-Anlagen befähigen
- Die Nutzenden der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens über den Einfluss ihres Verhaltens auf den Energieverbrauch informieren

C Intelligente Steuerung bestehender Heizungsanlagen

FPI, ISB

Dienstleister, Facility Management

- Prüfen der Möglichkeit, Heizungsanlagen in bestehenden Liegenschaften des Verwaltungs- und Fondsvermögens mit zusätzlichen Steuerungselementen zur Senkung des Energieverbrauchs zu ergänzen
- Fokus auf bedarfsabhängig steuerbare HLKS-Anlagen grosser Liegenschaften